

Von der **Prioritäts-Anleihe I** sind im vergangenen Jahre weitere *M* 31 000.— zur Rückzahlung per 31. Dezember 1916 ausgelöst worden.

Die **Prioritäts-Anleihe II** steht, da die Tilgung erst mit dem Jahre 1917 beginnt, unverändert mit *M* 750 000.— zu Buche.

Der Verlustvortrag aus dem Jahre 1915 beträgt . . . . .	<i>M</i> 344 549.40
zuzüglich Verlust für 1916 . . . . .	„ 7 941.22

sodaß wir auf neue Rechnung einen Verlust von . . . . .	<i>M</i> 352 490.62
---	---------------------

vortragen.

Für das neue Geschäftsjahr läßt sich jetzt nur sagen, daß wir mit Aufträgen überhäuft sind und daß der erhöhte Kriegsaufschlag, mit welchem die größte Anzahl der vorliegenden Orders gegeben ist, einen guten Verdienst erlauben würde. Die ungenügende Zufuhr der Rohmaterialien, insbesondere der Kohlen und das Fehlen geeigneter Arbeitskräfte erschweren die Fabrikation ungemein und machen es uns unmöglich, bestimmte Aussichten zu eröffnen.

**Schönwald** (Oberfranken), den 19. März 1917.

**Porzellanfabrik Schönwald.**

Loewenthal.

ppa. Schrupp.

Vorstehendem Bericht haben wir Bemerkungen nicht beizufügen.

**Schönwald** (Oberfranken), den 2. April 1917.

**Der Aufsichtsrat.**

**Dr. Gustav Strupp**

Vorsitzender.